Genf 2013: Qoros gibt seinen Einstand

Der Automobilsalon in Genf ist in diesem Jahr Schauplatz für den ersten Auftritt einer neuen Marke: Qoros. Erstes Serienmodell des chinesischen Herstellers ist der Qoros 3, eine 4,62 Meter lange Kompaktlimousine. Als Antriebe sind zwei 1,6-Liter-Benziner mit 93 kW / 126 PS und 155 Newtonmeter Drehmoment sowie 115 kW / 156 PS und 210 Nm verfügbar. Beide Motoren haben ein Sechs-Gang-Getriebe, alternativ soll es ein Doppelkupplungsgetriebe geben. Ende des Jahres will Qoros auch auf den europäischen Markt kommen.

Der Qoros soll auch über ein 8-Zoll-Tochscreen-Display verfügen. Es bietet neben Navigation auch Internetkonnektivität sowie Informationen über den Fahrzeugzustand und zeigt zum Beispiel den nächsten Inspektionstermin an.

Qoros will nach dem Verkaufsstart alle sechs Monate ein neues Modell auf den Markt bringen. In Genf sind schon eine Hybrid-Studie und die Kombiversion des 3er zu sehen. Geplant sein sollen auch ein 1,2-Liter-Dreizylinder-Turbo und eine Turboversion des 1.6-Liter-Benziners.

Qoros ist ein Gemeinschaftsunternehmen des chinesischen Autokonzerns Chery und der Industrieholding Israel Corporation. Zahlreiche technische Komponenten kommen von bekannten Zulieferern wie Magna Steyr, TRW, Continental, Bosch, Getrag, Benteler, Lear, Microsoft und Harman.

Qoros ist in Changshu beheimatet. Das Werk hat eine Jahreskapazität von zunächst 150 000 Fahrzeugen mit der Option auf eine Verdreifachung. Produktionsleiter ist der ehemalige BMW-Mann Alexander Wortberg. Stützpunkte sind in München und Graz.

Im Vorfeld des Messeauftritts hatte Audi eine einstweilige Verfügung erwirkt und sich gegen die Verwendung des Buchstaben „Q“ in der ursprünglichen Modellbezeichnung Qoros GQ3 gewehrt. (ampnet/jri)